

zum Unterricht in den Naturwissenschaften für Primärschulen herausgegeben. Die Bilder sind gröber ausgeführt, aber trotz mangelhafter Zeichnung immerhin kenntlich. Außer Thieren und Pflanzen wird auf mehreren Tafeln Anatomie des Menschen dargestellt. Auf den mineralogischen Tafeln sind mehrere technisch oder geologisch wichtige Mineralien und Gesteine, die sich nicht gut abbilden lassen, in natürlichen Stücken aufgeklebt.

England hat in der Industriehalle von naturgeschichtlichen Wandtafeln nur die bekannten Abbildungen von Johnston zur Botanik und Naturwissenschaft überhaupt ausgestellt. Die botanische Organographie und menschliche Anatomie sind besonders gelungen und bestechen durch ihre schönen Farben mehr, als durch Naturtreue. Vieles ist auch absichtlich nur schematisch dargestellt. Hingegen war eines der originellsten botanischen Lehrmittel an einem Orte, wo es kaum gesucht wird, nämlich in der Kunsthalle zu finden. Unter den verschiedenen kunstgewerblichen Ausstellungsgegenständen des South-Kensington-Museums waren dafelbst auch Suiten von botanischen Wandtafeln zu sehen, welche eine merkwürdige Combination von Herbar, Bild und Text darboten, indem um natürliche getrocknete Pflanzen herum in Wandtafel-form ergänzende farbige Abbildungen und ein großgedruckter Text angebracht waren. Das Ganze stellt eine großartige Illustration des botanischen Systems dar, welche ihrer Kostspieligkeit wegen wohl nur wenig Nachahmung finden wird.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika brachten in ihrer Unterrichtsausstellung, sowie in ihrem Schulhause bemerkenswerthe Proben von naturgeschichtlichen Bilderwerken, theils in Atlasform, theils in Form von Wandtafeln. Unter den letzteren verdienen besonders hervorgehoben zu werden:

Prang's natural history series für Schule und Haus. Diese sehr geschmackvollen Wandtafeln bestehen eigentlich aus mehreren kleineren Bildern, die um ein größeres Mittelbild herum angeklebt sind und dadurch Gruppen verwandter Naturkörper bilden. So sind z. B. verschiedene Blattformen um ein größeres Blatt in der Mitte gruppiert, ebenso um eine Lilie, Nelke und dergleichen die verwandten Pflanzen oder um eine Katze, einen Reiher, ein Rind die verwandten Thierformen. Da die einzelnen Bilder sehr fein sind und namentlich ein prächtiges lebhaftes Colorit haben, so macht das Ganze einen sehr guten Eindruck, die Einzelheiten treten aber hier auf eine größere Entfernung besser hervor, als wenn, wie gewöhnlich, die ganze Gruppe auf einem Papier in gleicher Fläche gedruckt wäre. Es waren Tafeln für verschiedene Stufen des Unterrichtes, als für Primär-, Grammar- und Hochschulen zusammengestellt.

Willson & Calkin's (in New-York) naturgeschichtliche Schul- und Haus-Wandtafeln enthalten ähnliche Gruppen kleiner Bilder, die aber zugleich mit ausführlicherem erklärenden Text versehen sind. Es sind theils Habitusbilder von Thieren und Pflanzen, theils auch morphologische und terminologische Darstellungen.

Cuttler in Philadelphia hat anatomische und anthropologische Wandtafeln veröffentlicht, unter welchen besonders die comparativen Wandtafeln, welche dasselbe organische System in den verschiedenen Classen der Wirbelthiere behandeln, für den Unterricht verwendbar sind.

Die bisher betrachteten Bilderwerke dienen vorzugsweise zur Unterstützung des elementaren naturgeschichtlichen Unterrichtes in den unteren und mittleren Schulen. Die Weltausstellung brachte aber auch zahlreiche wissenschaftliche Werke für den höheren Unterricht, welche bald von den Verfassern, meist aber von den Verlegern und daher in der XII. Gruppe (graphische Künfte) ausgestellt waren. Es kann hier nicht der Zweck sein, alle diese meist aus dem Buchhandel ohnehin bekannten Werke aufzuzählen; es wird genügen, einige davon hervorzuheben, um hiedurch den instructiven Charakter der Weltausstellung auch